

**Zeitschrift:** Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

**Band:** 54 (1981)

**Heft:** 6

**Nachruf:** Brigadier Georg Rutishauser zum Gedenken : Ehrenmitglied des Schweizerischen Fourierverbandes

**Autor:** Hiss, A.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Brigadier Georg Rutishauser zum Gedenken

Ehrenmitglied  
des Schweizerischen Fourierverbandes



Anfangs April nahm eine grosse Trauergemeinde in einer schlichten Feier Abschied von Alt-Oberkriegskommissär, Brigadier Georg Rutishauser, der nach kurzem Spitalaufenthalt im 80. Altersjahr in Rüti gestorben war.

Seine ganze Schaffenskraft stellte er in den Dienst der Öffentlichkeit, als bewährter Berufsmann, in verschiedenen öffentlichen Ämtern, als Politiker, aber auch als Offizier der Verpflegungstruppen.

Im Jahr 1945 wurde er vom Bundesrat zum Oberkriegskommissär ernannt, unter gleichzeitiger Beförderung zum Oberbrigadier. Diese neue, schwere Aufgabe, aufgrund der Erfahrungen während des Krieges und Aktivdienstes, das Verpflegungswesen neu zu organisieren und das Verwaltungsreglement der Armee zu überarbeiten, löste er meisterhaft. Nach zehnjähriger Tätigkeit als Oberkriegskommissär trat er von diesem Amt zurück, um sich privatwirtschaftlichen Aufgaben zu widmen.

Während seiner Amtszeit förderte er mit Weitblick die ausserdienstliche Tätigkeit der hellgrünen militärischen Verbände.

Fourier Jürg A. Hiss  
Zentralpräsident des  
Schweizerischen Fourierverbandes

(s) Einige Daten mögen beweisen, wie ausserordentlich vielseitig, begeisterungsfähig und ausserordentlich einsatzwillig Brigadier Rutishauser zeit seines Lebens war:

1921 Abschluss der Mittelschule Schiers mit der Matura. Gleichzeitig Lehrabschlussprüfung als Metzger (die beruflichen Kenntnisse hatte er ausschliesslich während der Ferien im elterlichen Betrieb erworben)

1922 Zusätzliche fachliche und kaufmännische Ausbildung im Ausland (Holland, Frankreich, England, Deutschland und Amerika). Zwischen den Auslandsaufenthalten militärische Schulen bis zum Offizier der Versorgungstruppen

1927 Übernahme des elterlichen Geschäfts und vieler Ämter in seiner Gemeinde Rüti (ZH) und im Bezirk.

- |   |  |
|---|--|
| <p>1937 Wahl als Statthalter und Bezirksanwalt als erst 36jähriger Berufsmann.</p> <p>1940 verheiratete sich der Verstorbene. Bei Ausbruch des 2. Weltkrieges kommandierte Maj Rutishauser die Vpf Abt 7, später wurde er Kriegskommissär der Gz Div 7</p> <p>1942 Übernahme der Leitung der Sektion Fleisch und Schlachtvieh im Eidgenössischen Kriegsernährungsamt (bis 1948)</p> <p>1945 Ehrenvolle Wahl in den Zürcher Regierungsrat (Vorsteher der Polizei- und Militärdirektion).</p> <p>1945 ernannte ihn der Bundesrat zum Oberkriegskommissär der Armee. Zugleich amtierte er als Präsident des schweizerischen Metzgermeisterverbandes bis 1968 und zwar dermassen zielstrebig und kompetent, dass er Ehrenpräsident wurde.</p> | <p>1955 Nach zehnjähriger Tätigkeit als Oberkriegskommissär befasste sich Brigadier Rutishauser bis 1963 im Nationalrat vor allem mit Militärfragen, der Gewerbepolitik und Landwirtschaftsproblemen.</p> <p>1956 Während des Oktoberaufstandes in Ungarn organisierte und führte er als Generaldelegierter des Roten Kreuzes die bis anhin grösste Hilfsaktion des IKRK durch.</p> <p>Brigadier Rutishauser nahm bis zuletzt regen Anteil am beruflichen und politischen Geschehen. So bedankte er sich kurz vor seinem Spitalaufenthalt am 6. März 1981 herzlich für die Zusendung des Sammelbandes des «Der Fourier» mit den Worten: «Er ist wiederum Zeugnis eines emsigen Schaffens, an dem ich immer grosse Freude hatte. Für Ihre weitere Tätigkeit in der Redaktion danke ich Ihnen sehr.»</p> |
|---|--|

## Denk mit – spar mit

### Energieverbrauch stieg 1980 steiler an als der Konjunkturverlauf

Im vergangenen Jahr ist der Gesamtenergieverbrauch in der Schweiz gegenüber dem Vorjahr um 3,5 % gestiegen. Die noch im ersten Quartal desselben Jahres festgestellte rückläufige Tendenz wurde mit zunehmender Dauer abgebaut; bereits nach  $\frac{3}{4}$  Jahren bewegte sich der Energiekonsum auf ungefähr demselben Niveau wie im entsprechenden Zeitabschnitt des Vorjahres. Damit hat sich die annähernde Gleichläufigkeit von Wirtschaftswachstum und Mehrkonsum an Energie auch 1980 fortgesetzt. Trotz der Anstrengungen zu einer sparsameren und rationelleren Energieverwendung ist der erwünschte Entkoppelungseffekt quantitativ nicht wirksam geworden. Der beheizbare Wohnraum wurde im Gefolge der regen Bautätigkeit

einmal mehr erweitert. Der Fremdenverkehr hat auch erfreulicherweise zugenommen. Dazu kommt, dass 1980 die Zahl der Heizgradtage um 2,8 % höher war als ein Jahr zuvor. Die im Vergleich zum Ausland recht günstigen Benzinpreise haben ein weiteres zum Energie-Mehrverbrauch im Jahr 1980 beigetragen. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die einzelnen Energiesparten 1980 wie folgt entwickelt: Heizöl extra-leicht für Haushalte + 0,2 %, Heizöl mittel und schwer für die Industrie — 6,8 %, Autobenzin + 5,8 %, Dieselöl + 11,5 %, Elektrizität + 4,4 %, Gas + 19,4 %, Kohle + 44,4 %. Der Anteil der Kohle an der Gesamtenergieversorgung beträgt ca. 2 %.